

# „Geben und Nehmen mit dem Publikum ist viel ehrlicher“

Statt Studioaufnahme: Gerd Bastigkeit hat eine Live-CD von dem Auftritt seiner Band „New Jam“ im Autohaus Brandt veröffentlicht

Von Tobias Kortas

**WEYHE** - „Meine Musik ist Ausdruck dessen, was in mir vorgeht“, sagt Gerd Bastigkeit. Ob als Frontmann der Blues-Gruppe „New Jam“, als Solo-Pianist in einem Hotelbar in Kühlungsborn, in verschiedenen Duetten oder als Klavierlehrer: Der Kirchweyher ist mit Leidenschaft dabei.

Ein großer Flügel zielt Bastigkeits Wohnzimmer, daneben steht eine Akustikgitarre an der Wand, und auch die Mütze, die der gebürtige Wiesbadener gerne bei seinen Auftritten trägt, ist in unmittelbarer Nähe.

Ein Faible für Musik hat Bastigkeit schon lange. „Ich habe im Alter von neun Jahren mit dem Klavierunterricht angefangen.“ In seiner ersten Schülerband spielte der Hesse allerdings Gitarre. John Mayall, „der Vater des weißen Blues“, Jimi Hendrix und Eric Clapton.

Die musikalischen Vorlieben haben sich seitdem

nicht groß geändert. „Ich liebe sowohl jazz als auch Rock.“ Bei einem Auftritt mit „New Jam“ Ende Oktober zeigte Bastigkeit gemeinsam mit Sängerin Karin Tiebel, Schlagzeuger Mark Wetjen und Saxofonist Matthias Schinkopf „eine Mischung aus Blues, Jazz, Soul und Balladen“.

Das Konzert wurde mitgeschnitten, so dass es nun eine Live-CD vom Abend gibt. Den Tonträger kann man beim „Teekontor am Markt“ erwerben. „Wir sind eine Live-Band. Das Geben und Nehmen mit dem Publikum ist viel ehrlicher als Studio-Aufnahmen.“

Tobias Jäckel, Tontechniker beim Weyher Theater, hat das Album geschnitten und gemixt. In den elf Liedern der Scheibe schlägt „New Jam“ ruhige, zum Teil meditative, aber auch verspieltere und nachdrücklichere Töne an. Eigenkompositionen von Bastigkeit wechseln sich mit Stücken von etwa B.B.King, Bonnie Raitt, Van Morrison oder

ich den geschrieben haben könnte.“

So machte der Pianist und Keyboarder auch in der Vergangenheit oft das, wonach es ihm verlangte. Etwa als er vor 14 Jahren seinen damaligen Beruf als Physiotherapeut wegen körperlicher Erschöpfung aufgab und beschloss, mit der Musik „mein Hobby zum Beruf zu machen“.

Musste Bastigkeit anfangs auf ein festes Einkommen verzichten, gelang es ihm schnell, sich als Klavierlehrer und Pianist in Kühlungsborn Standbeine zu schaffen. „Es kommen zahlreiche Touristen aus ganz Deutschland nach Kühlungsborn, wodurch sich viel herum-spricht. Auf diese Weise haben sich viele Auftritte für mich ergeben.“ Deshalb konnte Bastigkeit in der Folge musikalisch quer durch Deutschland touren.

Auch in Weyhe und Umgebung kann das musikalische Multitalent auf zahlreiche Konzerte zurückblicken. Zum Beispiel in der



Gerd Bastigkeit mit seiner neuen Live-CD. - Foto: Kortas

und Rhythmusgefühl singt, hat der Vollblutmusiker eine besondere Affinität. „Der auf der CD mit viel Energie passt so sehr zu mir, dass

Alten Destille in Kirchweyhe oder im Brinkumer Glashaushaus hat der Bluesmusiker gespielt. Letztlich fehlte es jedoch an passenden Locations – bis Heinz-Hermann Kuhlmann Bastigkeit nach Auftritten im Theaterpub „Shakespeare’s“ fragte. Seitdem war der nach eigenen Angaben einzige Musiker in Deutschland, der gleichzeitig Klavier und Mundharmonika spielt, mehrfach entweder als Solo-Künstler oder mit „New Jam“ im Theater-Pub zu Gast.

Der nächste Gig ist für Donnerstag, 27. März, im Autohaus Brandt geplant. Dann ist Bastigkeit gemeinsam mit Kevin und Patrick Kuhlmann zu sehen. „Die beiden spielen die gleiche Musikrichtung wie ich. Das ist der Hammer, wie das passt.“ Zu hören gibt es Stücke von den Stones, Eric Clapton, Jimi Hendrix, Van Morrison und John Mayall. Am Freitag, 28. März, und am Sonnabend, 29. März, gastiert das Trio noch zweimal im „Shakespeare’s“.